

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 22. März 2023

Antrag

Junge Menschen in der Messestadt Riem nicht allein lassen – Aufsuchende Jugendarbeit stärken

Das Sozialreferat München wird beauftragt die Mittel für weitere Stellen der aufsuchenden Sozialarbeit für junge Menschen im Stadtviertel Messestadt Riem so schnell wie möglich aufzustocken.

Begründung

Bereits seit einigen Monaten häufen sich die Meldungen von Drogen- und Gewaltdelikten von Jugendlichen in der Messestadt Riem, die mit dem Tod eines 21-Jährigen ihren bisherigen traurigen Höhepunkt erreichten.¹ Manche Anwohner*innen fühlen sich durch die Entwicklung bedroht und die Jugendlichen werden mit der Situation allein gelassen. Die bereits vorhandenen stationären Kontaktmöglichkeiten für betroffene Jugendlichen vor Ort reichen nicht aus, da sie augenscheinlich den betreffenden Personenkreis nicht erreichen. Gespräche mit erfahrenen Streetworker*innen und Sozialarbeiter*innen haben ergeben, dass aufsuchende Jugendarbeit in einer Situation, wie man sie derzeit an der Messestadt vorfindet, notwendig ist. Nur durch kontinuierliche Präsenz im Lebensumfeld der Jugendlichen können die Streetworker*innen Vertrauensbeziehungen aufbauen, die für den Erfolg in solchen Fällen unerlässlich sind und darüber hinaus präventiv wirken können, bevor es zu Gewalt kommt.

Initiative:

Stadtrat Thomas Lechner
Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Stefan Jagel

¹ Vgl. <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/stadtviertel/kriminalitaet-steigt-weiter-an-in-der-muenchner-messestadt-sorgt-man-sich-art-886376>, <https://www.tz.de/muenchen/stadt/messestadt-riem-sicherheitsorgen-nach-mord-im-drogen-milieu-zr-92137862.html>, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-riem-toetungsdelikt-drogenhandel-1.5635793>